



Hannover, 20. Juli 2021

Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

wenn ein Schuljahr endet, dann ist es Zeit für eine Bilanz. In Gesprächen, Briefen und Mails haben mir Schulleitungen, Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler von ihren Erfahrungen berichtet und mir Rückmeldungen zum vergangenen Jahr gegeben. Sie alle haben damit einen wertvollen Beitrag zu unseren Überlegungen für das kommende Schuljahr geleistet, dafür bedanke ich mich herzlich.

Am Freitag der letzten Woche haben sich Schulleitungen mit unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil ausgetauscht. Ich durfte diese Gesprächsrunde moderieren und bin sehr beeindruckt von den guten Ideen und dem großen Einsatz für Kinder und Jugendliche in den Schulen. Wir werten diese Runde jetzt aus und nutzen die Ergebnisse für unsere Arbeit.

Das gilt auch für die Konferenzen mit Schülerinnen und Schülern, die in den letzten Wochen stattgefunden haben. Es waren am Ende dreizehn Runden mit etwa 300 Schülerinnen und Schülern aller Schulformen ab Klasse 5. Die Anmeldezahlen waren überwältigend, noch beeindruckender waren aber die Beiträge der Jugendlichen. Diese Diskussionsrunden bereichern meiner Arbeit sehr. Sie geben mir die Möglichkeit, „aus erster Hand“ Antworten auf die Fragen „Wie geht es Kindern und Jugendlichen jetzt?“ und „Was wünschen sich Schülerinnen und Schüler für die Zukunft?“ zu erhalten. Die Ergebnisse dieser Konferenzen werden in den nächsten Tagen auf der Website www.bildung2040.de zu sehen sein.

In den Gesprächen und Briefen wird immer wieder deutlich, wie wichtig das gemeinsame Lernen in der Schule ist. Schule ist viel mehr als Wissen erwerben – das ist die Grundlage für unser Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“. Und weil die Situation überall unterschiedlich ist, unterstützen wir die Schulen dabei, passende Lösungen für ihre Schülerinnen und Schüler zu finden. Sie erhalten dafür u. a. mehr Budget und mehr Personal und können die Stundenpläne flexibel gestalten.

Auch im Ministerium arbeiten wir aktuell mit Hochdruck an der Umsetzung des Programms. Gleichzeitig behalten wir das Infektionsgeschehen im Blick und beraten uns regelmäßig mit Fachleuten über die Maßnahmen für einen sicheren Schulbetrieb im kommenden Schuljahr. Wir setzen weiterhin auf Präsenzunterricht im Szenario A, das bleibt unser erklärtes Ziel.

Dafür ist es wichtig, dass sich sehr viele Menschen impfen lassen. Aktuell steigen die Infektionszahlen vor allem bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das ist durchaus Grund zur Sorge. Eine Impfung schützt nicht nur vor einem schweren Krankheitsverlauf nach Covid-19-Infektion, sondern verringert auch das Risiko, andere Personen anzustecken. Jede Impfung trägt also dazu bei, dass das Leben für alle wieder ein bisschen einfacher und „normaler“ werden kann. Weil das Impfangebot für Jugendliche ab 12 Jahren so gut genutzt wurde, wird es verlängert. Ab sofort ist es im Impfzentrum auch ohne Termin möglich, geimpft zu werden. Die Wahl des Impfzentrums ist dabei nicht abhängig vom Wohnort. Um schnell und verlässlich zu einer Impfung zu kommen, ist aber auch weiterhin die Terminvereinbarung über die Hotline 0800 99 88 665 möglich.

Ich wünsche Ihnen nun von Herzen schöne und erholsame Sommerferien! Lassen Sie es sich gut gehen und genießen Sie die freie Zeit nach diesem anstrengenden Jahr! Für Ihre Hilfe und Unterstützung danke ich Ihnen herzlich, ich weiß das sehr zu schätzen! Alles Gute für Sie und bleiben Sie bitte gesund!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Prof. Dr. ...'.